



Die "Stoppanski-Girls 2007" freuen sich über eine interessante Veranstaltung und über die Shirts, die es für die Teilnehmerinnen des Girls' Days gab.

Girls' Day 2008 findet am 24. April statt

Mitarbeiterinnen gewinnen

Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag eine ideale Gelegenheit für Betriebe, sich Personalressourcen für die Zukunft zu erschließen

Mehr als 8000 Veranstaltungen auf der Aktionslandkarte und rund 140000 Girls – der Girls' Day 2007 brachte einen neuen Teilnahmerecord. Werkstätten, Büros und Labore öffneten ihre Türen und boten Schülerinnen der Klassen 5 bis 10 Einblick in Berufsfelder, die Mädchen im Prozess der Berufsorientierung nur selten in Betracht ziehen. In Workshops und bei Aktionen erleben die Mädchen am Girls' Day Zukunftsbereufe in Technik, IT, Handwerk, Ingenieurs- und Naturwissenschaften hautnah, sie informieren sich über Ausbildung und Studiengänge und probieren ihre Fähigkeiten aus. Sie lernen Vorbildfrauen in Führungs-

AKTIONSPARTNER DER GIRLS' DAY INITIATIVE

Das Projekt ist eine Gemeinschaftsaktion der folgenden Organisationen und Verbände:

- ▶ Bundesministerium für Bildung und Forschung
- ▶ Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
- ▶ Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA)
- ▶ Bundesagentur für Arbeit (BA)
- ▶ Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI)
- ▶ Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB)
- ▶ Deutscher Industrie- und Handelskammertag (DIHK)
- ▶ Initiative D21
- ▶ Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH)

Koordiniert wird das Projekt vom Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V., Bielefeld

positionen und als Unternehmerin kennen und sehen, wie interessant und spannend Arbeit in technischen Berufen sein kann.

Bundesweit ist der Girls' Day am vierten Donnerstag im April inzwischen zu einer Institution geworden. Mehr als 32 600 Veranstaltungen boten Unternehmen und Organisationen seit dem Start der Kampagne im Jahr 2001. Insgesamt nutzten 645 000 Mädchen die Chance, in einen ungewöhnlichen Beruf hineinzuschnuppern, zu gewinnen und Kontakte herzustellen, die für ihre berufliche Zukunft hilfreich sein können.

Mit dem Girls' Day gewinnen alle!

Aber nicht nur die Mädchen profitieren vom Girls' Day. Gute Gründe für eine Beteiligung gibt es auch für die teilnehmenden Betriebe.

- ▶ Sie erschließen sich mit der Zielgruppe Mädchen eine Personalressource für die Zukunft und knüpfen Kontakte zu interessierten und aktiven Schulen für ihre Nachwuchssicherung.
- ▶ Sie stärken die Identifikation ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit dem Betrieb über die Öffentlichkeitswirksamkeit der Aktion und indem sie diese in die Organisation der Aktivitäten mit einbeziehen.
- ▶ Sie profilieren ihr Unternehmensimage in der Region und haben mit dem Girls' Day



Martina Stoppanski, Geschäftsführerin des Autohauses Stoppanski GmbH in Ettlingen und Preisträgerin des Junior Award 2007, zum Girls' Day: "Für uns war es eine wichtige Erfahrung, mit so vielen jungen Damen zu arbeiten und wir sind auch 2008 auf jeden Fall wieder dabei."

eine hervorragende Gelegenheit zur Präsentation ihres Betriebs im persönlichen Umfeld der teilnehmenden Girls.

Unternehmen, die erfolgreich spezielle „Mädchen-Tage“ realisierten, verzeichnen einen steigenden Anteil junger Frauen in technischen und techniknahen Berufen.

Eine Befragung der Girls' Day TeilnehmerInnen belegt: 84 Prozent der Unternehmen und 90 Prozent der Mädchen beurteilten den Aktionstag 2007 mit „sehr gut“ oder „gut“. 40 Prozent der Mädchen können sich vorstellen, eine Ausbildung oder ein

Praktikum im besuchten Bereich zu machen. Mehr als jedes fünfte Unternehmen, das den Girls' Day durchführte, erhielt Bewerbungen von Teilnehmerinnen.

Am 24. April 2008 lädt die Initiative (vgl. Kasten) zum nächsten Girls' Day Mädchen-Zukunftstag ein. Machen Sie mit! Öffnen Sie Ihren Betrieb, lassen Sie die Mädchen Werkstattluft schnuppern und profitieren Sie für Ihren Betrieb von dieser Erfolgsgeschichte. Wie es geht, erfahren Sie auf der nächsten Seite und unter www.girls-day.de.

Cornelia Kliegl

GIRLS' DAY À LA ETTLINGEN

„Es hat Spaß gemacht“, „Es macht Freude, den jungen Leuten zu zeigen, wie ein Berufsalltag aussieht“, „Die Motivation der Mädchen war ansteckend und hat alle begeistert“ – so die Reaktionen von Inhabern, die mit ihren Autohäusern beim Girls' Day 2007 dabei waren. Und unisono wollen alle 2008 auch wieder mitmachen.

Genau wie Martina Stoppanski, Geschäftsführerin des Stoppanski Volkswagen und Audi Autohauses in Ettlingen. Dort fand im vorigen Jahr der „Girls' Day à la Ettlingen“ statt, koordiniert vom Verein Ettlinger Rennen e.V.. Der Verein engagiert sich für die kulturelle und soziale Entwicklung Ettlingens und die Vorsitzende Carmen Nachtmann setzt sich insbesondere für die gezielte Förderung junger Mädchen ein. Zum Girls' Day 2007 sprachen Vereinsmitglieder Firmen aus der Region direkt an, um sie zur Teilnahme

zu bewegen, nahmen Stadtverwaltung und Schuldirektoren mit ins Boot. Eltern und Schülerinnen wurden schriftlich zum Girls' Day eingeladen. Mit großem Erfolg: Aus den anfangs angepeilten 70 Veranstaltungsplätzen in 20 Firmen wurden 140 Plätze in 40 Firmen. Insgesamt nahmen so rund 60 Prozent der Mädchen aus den betreffenden Schuljahrgängen an der Aktion teil. Martina Stoppanski, Gewinnerin des »kfz-betrieb« /Santander Bank Junior-Awards 2007 berichtet über den Tag: „Die Mädchen kamen morgens pünktlich in den Betrieb. Nach der offiziellen Begrüßung durch mich erfolgte eine komplette Betriebsführung mit Erklärung der Betriebsabläufe und Darstellung aller vier Ausbildungsberufe. Danach wurden sie in Dreiergruppen eingeteilt: Eine Gruppe ging an die Information im kaufmännischen Bereich, eine Gruppe in die

Service-Technik und die dritte Gruppe in die mechanische Werkstatt. Dort standen Mitarbeiter für Gespräche zur Verfügung und die Mädchen durften sich praktisch betätigen. Nach jeweils 45 Minuten wurden die Gruppen getauscht. Für die Pausen gab es für jedes Mädchen eine Vesper, und zur Einstimmung gleiche T-Shirts“. Zum Abschluss des Tages hatte der Verein Ettlinger Rennen dann ein gemeinsames Mittagessen aller teilnehmenden Mädchen und Unternehmen in der Mensa des Schulzentrums Ettlingen organisiert. Für Martina Stoppanski ist der Girls' Day ein hervorragendes Instrument, um technische Berufe für die weibliche Jugend interessanter werden zu lassen. Das allein genügt ihr allerdings nicht: „Wir gehen jetzt verstärkt in Schulen und haben unsere eigene Aktion ‚Stoppi goes school‘ zur Nachwuchssicherung gestartet“.